

Mittheilung des Senats

vom 25. April 1884.

1. Stadtbremische Armenpflege.

2. Fahrwegs Asyl für arme Sieche.

Indem der Senat die beifolgenden Jahresberichte der stadtbremischen Armenpflege und der Behörde für Fahrwegs Asyl für arme Sieche der Bürgerschaft zugehen läßt, erklärt er sich zugleich mit dem in ersterem enthaltenen Antrage auf nachträgliche Uebertragbarkeit einzelner Positionen auf das ganze Budget einverstanden.

Jahresbericht der stadtbremischen Armenpflege über das Jahr 1883.

Anlage 1.

Zum ersten Male seit mehreren Jahren hat eine Abnahme der Barunterstützungen stattgefunden. Während dieselben im Jahre 1882 noch den Anschlag um einige tausend Mark überstiegen haben, sind sie in diesem Jahre um ebensoviel unter dem gleichen Anschlage geblieben. Das durch Armensteuer zu deckende Defizit ist ca. 10 000 Mark unter dem Anschlage geblieben, und darf daher die Erwartung gehegt werden, daß endlich ein Stillstand eintreten wird in dem bisherigen stetigen Wachsen der Ausgaben. Es ist freilich zu berücksichtigen, daß die beiden letzten Winter sehr milde gewesen und besondere Nothstände nicht eingetreten sind.

Allgemeiner Ueberblick.

Im Laufe des Jahres sind ein Bezirksvorsteher und ein Armenpfleger durch den Tod ausgeschieden; ein Armenpfleger wegen Kränklichkeit, einer aus geschäftlichen Rücksichten. Ein Armenpfleger wurde wegen vernachlässigter Wahrnehmung seiner Pflichten aus dem Ehrenamte entlassen. Die Ersatzwahlen wurden sofort vorgenommen.

Personalveränderung.

Von den am Schlusse des Jahres gesetzlich ausscheidenden 30 Armenpflegern einschließlich 6 Bezirksvorstehern erklärten sich 3 Bezirksvorsteher und 5 Armenpfleger zur Annahme einer Wiederwahl bereit. Ferner traten am Jahreschlusse noch 3 Armenpfleger aus auf Grund des Zusatzartikels vom 1. November 1881 zu dem Gesetze vom 1. Dezember 1878, betreffend die Wahl der stadtbremischen Armenpfleger, und außerdem ein Armenpfleger wegen längerer Abwesenheit von hier.

Ein Arzt legte im Laufe des Jahres sein Amt nieder, wofür eine Neuwahl stattfand.

Unter den Angestellten hat mit Ausnahme des Armenaufsehers **Steding**, welcher zum Vorsteher des Arbeitshauses ernannt wurde, kein Wechsel stattgefunden. An seine Stelle wurde der bisherige Medizinalgehilfe **Heimsoth** zum Armenaufseher gewählt.

Die diesjährige Versammlung des Kongresses deutscher Armenpfleger, welcher der Direktor beivohnte, fand am 5. und 6. Oktober in Dresden statt. Den Mittelpunkt des Interesses bildeten die Kolonien zur Beschäftigung arbeitsloser Leute, und fanden die rastlosen Bemühungen des Pastors von Bodelschwingham auf diesem Gebiet der freiwilligen Armenpflege von allen Seiten die lebhafteste Zustimmung und Anerkennung. Wie bekannt, ist seit kurzem in unmittelbarer Nähe Bremens eine Anstalt, welche gleiche Zwecke verfolgt, die Kolonie **Dauelsberg** eröffnet worden. Hiermit in einem inneren Zusammenhange stand die Erörterung der Frage, ob in den einzelnen Kreisen, Gemeinden u. Anstalten existierten, um arbeitslose, aber noch arbeitsfähige Arme auf deren eigenen Wunsch zu beschäftigen, und wie solche Anstalten zu organisiren seien. Die vom Referenten vorgelegte Uebersicht zeigt, daß diese Beschäftigungsgelegenheiten, wo sie existiren, überall mit den Zwangsarbeitsanstalten verbunden sind und in ihrer Ausbildung, deren Beförderung allseitig befürwortet wurde, hinter diesen noch sehr zurückstehen.

Kongress deutscher Armenpfleger

Endlich wurde über den Fortgang der auf der vorigen Versammlung beschlossenen Individualstatistik referirt. Die Zählkarten sind jetzt so ziemlich von allen an dieser Statistik beteiligten Armenverbänden fertig gestellt und nach Dresden gesandt worden, wo Geheimer Regierungsrath Dr. B. Böhmert die Gruppierung und Tabellarisierung des Zahlenmaterials übernommen hat.

Prozesse.

Von den am Schlusse des Jahres 1882 anhängig gebliebenen 7 Prozeßsachen, in welchen in 6 der Bremische Ortsarmenverband Kläger, in einem Beklagter war, sind 4 gewonnen, 3 verloren. In zweien erfolgte eine Entscheidung des Bundesamtes für das Heimathwesen; und zwar eine zu Gunsten, die andere zu Ungunsten des Bremischen Ortsarmenverbandes. Im Jahre 1883 sind 26 Prozesse anhängig gemacht worden. In einem derselben war der Bremische Ortsarmenverband Beklagter, in den übrigen Kläger.

Davon wurden	8
dadurch erledigt, daß der Beklagte vor Abgabe eines Erkenntnisses Zahlung leistete, von den übrigen sind gewonnen	7
verloren	2
noch anhängig	8
während eine Klage zurückgezogen wurde	1

26

In einem erfolgte die Entscheidung des Bundesamtes für das Heimathwesen zu Gunsten des Bremischen Ortsarmenverbandes.

Ersparnis-
versuche.

Der Vorstand ist auch in diesem Jahre bestrebt gewesen, in den einzelnen Verwaltungszweigen mit möglichster Sparsamkeit zu verfahren. Den Armenärzten sind vorstandsseitig wiederholt Vorstellungen zugegangen, die Bewilligung von kostspieligeren Medikamenten, insbesondere Milch und Wein, thunlichst einzuschränken, während die Armenpfleger an regelmäßige Nachprüfung im Fall der Ausstellung der Medizinkarten erinnert und das Verfahren bei Ausstellung dieser Karten behufs schärferer Kontrolle neu geregelt wurde. Ein Versuch, zwei bildungsfähige schwachsinige Knaben durch Privatunterricht in den Stand zu setzen, dem Unterricht in der Volksschule folgen zu können, anstatt sie in eine auswärtige Anstalt für Schwachsinige zu senden, scheint den gewünschten Erfolg zu haben. Die Anfertigung von Kleidungsstücken, welche von der Armenpflege bewilligt werden, ist theilweise dem Arbeitshause entzogen und Privatpersonen übertragen worden, welche ohne den ihnen hierdurch verschafften Verdienst Anträge auf Unterstützung gestellt haben würden.

Der Versuch, die Herabsetzung der Kosten für die Verpflegung der Taubstummen in hiesiger Taubstummenanstalt zu erlangen, ist leider gescheitert. Dagegen ist eine Vereinbarung mit der Verwaltung des Armenhauses zu Stande gekommen, wonach sich dieselbe zur Aufnahme eines Armen auch außer den gewöhnlichen Aufnahmezeiten verpflichtet, falls ihr von der Armenpflege ein zur Aufnahme in das Siechenhaus geeigneter Pflégling zu gleicher Zeit abgenommen wird.

Arbeits-
anstalt.

Die schon lange geplante Erweiterung der Anstalt für freiwillige Arbeiter ist in diesem Jahre in die Hand genommen worden. Bei der Gründung des Arbeitshauses wurde dieselbe als eine von der Verwaltung desselben abhängige und den Zwecken der Armenpflege dienende Anstalt gedacht. Bei der Neuorganisation der Armenpflege wurde dieser das frühere Mitverwaltungsrecht gewahrt, und liegt um so weniger Veranlassung vor, das Verhältnis zwischen Arbeitshaus und Armenpflege zu ändern, als das erstere mit großer Bereitwilligkeit auf die Ausdehnung der Beschäftigung für freiwillige Arbeiter eingegangen ist. Für Rechnung des Arbeitshauses sind in der gr. Annenstraße 91 Arbeitsräume gemiethet worden, wo unter Aufsicht eines Aufsehers zeitweise beschäftigungslose Arme mit der Reinigung von Stuhlrohr vom 1. Januar 1884 ab beschäftigt werden. Es ist das Streben der Verwaltungen durch Auffuchen anderer Arbeitszweige, welche keine besondere Betriebseinrichtungen und technische Geschicklichkeit verlangen, einer größeren Anzahl von Personen Beschäftigung zu geben und ihnen höhere Lohnsätze zu zahlen, als bisher möglich war. Daß sich mannichfache

Schwierigkeiten diesem Versuch durch Nachweisung von Arbeit den arbeitswilligen vom arbeitscheuen Armen zu trennen, entgegenstellen, bedarf keiner Ausführung; sein Gelingen wird wesentlich davon abhängen, ob ihm das Publikum Sympathie und Unterstützung namentlich durch Zuweisung von Arbeit entgegenbringt.

Während in vielen deutschen Staaten insbesondere in Preußen gesetzliche Bestimmungen existiren, wodurch die alimentationspflichtigen Verwandten eines Hilfsbedürftigen zunächst auf dem Verwaltungswege zur Erfüllung ihrer verwandtschaftlichen Pflichten angehalten werden können, ist die hiesige Armenpflege darauf beschränkt, in jedem Falle, wo ein Alimentationspflichtiger sich weigert, diese Pflichten zu erfüllen, den Weg der gerichtlichen Klage zu beschreiten. Da ein solcher nicht immer, insbesondere dann nicht, wenn ein Beitrag zu den laufenden Unterstützungen zu leisten ist, zum Ziele führt, so hat die Armenpflege den Erlass eines Gesetzes beantragt, wonach die Polizeidirektion eine einstweilige Verfügung über die Verpflichtung zur Alimentenzahlung zu treffen hat, selbstverständlich unter Vorbehalt des Rechtsweges für beide Theile. Ein von der Justizkommission des Senats ausgearbeiteter Gesetzentwurf ist der Bürgerschaft vorgelegt worden.

Gesetzentwurf, betr. Heranziehung alimentationspflichtiger Verwandter.

Die Errichtung des Knabenheims, welche für die vorbeugende Armenpflege von großer Bedeutung ist, hat der Vorstand mit lebhaftem Interesse begrüßt.

Knabenheim.

Die Behörde für Nahrwegs Asyl hat dem Vorstande angezeigt, daß sie mit dem Pflegefaze von M. 1,— pro Tag in den letzten 6 Monaten ausgekommen sei und hoffen dürfe auch für 1884 damit auszukommen, daß aber bei der schwachen Besetzung in den ersten 6 Monaten, wo die allgemeinen Verwaltungskosten sich auf die geringe Zahl von Personen vertheilten, ein Defizit entstanden sei. Dies Defizit betrage in der Jahresrechnung M. 1337,65. Da die Aufgenommenen doch größtentheils solche Personen seien, für welche die Armenpflege die Bürgerschaft übernommen habe, so ersuche sie dieselbe zur Deckung des Defizits. Der Vorstand, in der Voraussetzung, daß es sich um ein einmaliges Vorkommnis handelt und der angegebene Grund des Defizits als zutreffend anzusehen ist, hat dem Gesuch entsprochen und von dem Ueberschuß des Wohlthätigkeitsfonds M. 1337,65 bewilligt. Dies läßt sich um so eher rechtfertigen, als dem Wohlthätigkeitsfonds ungefähr der gleiche Betrag aus dem Krankensfonds als Ueberschuß des Jahres 1882 zugewiesen ist und es sich hier um eine Wohlthätigkeitsanstalt für Kranke im eigentlichen Sinne handelt.

Nahrwegs Asyl.

Für das Jahr 1883 war laut Beschluß von Senat und Bürgerschaft vom 3. Januar 1883 die beantragte Uebertragbarkeit abweichend von früheren Jahren nur zu den Ausgabe-Posten 3, 4 und 12 und zwar nur betreffs der jedesmaligen Subpositionen unter sich bewilligt. Wie aus der nachstehenden Hauptrechnung hervorgeht, sind folgende drei Positionen überschritten:

Antrag betreffend Uebertragbarkeit.

2. Unterhaltung Armer auf dem Lande um...	M. 1132,40
8. Beerdigungen	" 1247,76
10. Auswärts unterstützte hiesige Ortsangehörige ..	" 4182,54
zusammen...	M. 6562,70

während im ganzen M. 9936,42 weniger verwandt als bewilligt sind. Der Vorstand beantragt daher, die Uebertragbarkeit dieser Positionen auf das ganze Budget nachträglich zu genehmigen.

Betreffs Position 2 ist bereits im Begleitbericht zum Budget pro 1884 angedeutet, daß die Mehrausgabe hauptsächlich dadurch hervorgerufen ist, daß wegen Ueberfüllung der Irrenanstalt mehrere Personen gegen hohe Pflegefaze auf dem Lande untergebracht werden mußten.

Betreffs Position 8 und 10 ist die Armenpflege nicht in der Lage, den Anschlag vorher so genau zu fixiren, daß eine Ueberschreitung eventuell zu vermeiden; insbesondere sind die Forderungen auswärtiger Behörden selbst im Dezember noch nicht zu übersehen. Die kleineren Ortsarmenverbände gewöhnen sich mehr und mehr, den Unterstützungswohnsitz genau festzustellen, und mag dies eins der Momente sein, welche das Steigen dieser Position verursacht.

In der Anlage 1 erfolgt zunächst die Hauptrechnung für 1883 mit den Voranschlägen für dasselbe Jahr.

Abrechnung 1883.

Der Ertrag der Armensteuer war	M.	404 749,51
dazu Vortrag aus dem Jahre 1882	"	37 732,57
Armensteuer pro 1880 erst in 1883 eingegangen	"	34,38
" " 1881 " " " "	"	332,93
" " 1882 " " " "	"	12 284,35
	M.	455 133,74

durch Armensteuer zu deckendes Deficit von Senat und Bürger-		
schaft bewilligt	"	420 000,—
demnach mehr eingegangen als bewilligt	M.	35 133,74
von der bewilligten Summe sind nicht verwandt	"	9 936,42
so daß auf Einnahmehudget für 1884 vorzutragen sind	M.	45 070,16

Gegen den Anschlag vom Dezember 1882 waren die Einnahmen größer:		
Zinsen ca.	M.	100,—
Auswärtige Armenverbände	"	2 900,—
Werth des Materiallagers	"	300,—
die Ausgaben geringer:		
Geldgaben	"	2 600,—
Krankenwesen	"	2 700,—
Materialverwaltung	"	4 300,—
Auswärtige Anstalten	"	1 600,—
Kinderbewahranstalten	"	1 100,—
Suppenanstalt	"	1 500,—
Zinsen	"	300,—
Verwaltungskosten	"	900,—
Gehalte und Pensionen	"	500,—
Vermischtes	"	400,—
	M.	19 200,—

die Einnahmen geringer:		
vom Landarmenverband ca.	M.	1 800,—
Erstattete Geldgaben und Beiträge	"	700,—
Beiträge zum Krankenwesen	"	200,—
Vermischtes	"	100,—

die Ausgaben größer:		
Unterhaltung Armer auf dem Lande	"	1 100,—
Beerdigungen	"	1 200,—
Auswärts unterstützte hiesige Ortsangehörige	"	4 200,—
	"	9 300,—

Demnach weniger ca. M. 9 900,—

Krankenwesen
Anf. 2.

Hier weist der Budgetposten 3 a eine erhebliche Steigerung auf M. 111 874,50 gegen M. 100 878,10 für 1882. Diese Mehrkosten sind zum großen Teil durch die von der Armenpflege an Fahrwegs Asyl bezahlten Pflegekosten entstanden, für deren Rechnung im Jahre 1883 75 siche Personen verpflegt worden sind. Wenn dadurch auch bei den Posten: Geldgaben, Krankenhaus, Arme auf dem Lande Ersparnisse erzielt werden konnten, so betragen doch die an das Asyl für 1883 gezahlten Pflegekosten einen weit höheren Betrag als die früher in anderer Form gewährten Krankenunterstützungen; insofern hat die Eröffnung des Asyls eine Erhöhung der Armenpflegekosten zur Folge gehabt, welche aber voraussichtlich war und im Hinblick auf die unvergleichlich bessere Pflege, welche den armen Siedeln nunmehr zu Theil wird, nicht zu beklagen sein dürfte.

Beerdi-
gungen.

Es wurden beerdigt 228 Leichen von Erwachsenen, 64 Leichen von Kindern unter 12 Jahren, 155 Kindesleichen wurden beigelegt.

Suppen-
anstalt.

Die Ausgaben für diese Beerdigungen betrugen M. 8622,95.
Die den Armen gelieferte Suppe bietet ein gutes und kräftiges Nahrungsmittel, dessen Gewährung in vielen Fällen eine weit wirksamere Unterstützung als eine entsprechende Bargabe ist, was von den Armen leider häufig verkannt wird.

Die kleine Vertheuerung (27 $\frac{1}{4}$ gegen 25 S pro Portion für 1882) erklärt sich aus den höheren Kartoffelpreisen, sowie daraus, daß die als wünschenswerth ausgesprochene Vermehrung des verwandten Kartoffelquantums auf sechs Viertel pro 100 Portionen durchgeführt ist.

Auch in diesem Jahre sind die Erträgnisse des Fonds nicht völlig in Anspruch genommen worden und ist der Ueberschuß wieder dem Wohltätigkeitsfonds überwiesen.

Es haben zwei Torfvertheilungen stattgefunden. Auf Wunsch der Armen haben neben den Torfvertheilungen auch Steinkohlenlieferungen stattgefunden, da sich dies ohne Erhöhung der Kosten bewerkstelligen ließ.

Auffallend gestiegen sind die Bestrafungen der hier ansässigen Personen wegen Bettelns, wie die Anlage ausweist.

Bremen, den 3. April 1884.

Stadtbremische Armenpflege.

(gez.) Nielsen.

Direktor.

Hauptrechnung für das Jahr 1883.

Unteranl. 1.

I. Einnahmen.

	Anschlag für 1883		Einnahmen 1883	
	M.	S.	M.	S.
1) Zinsen	700	—	781	66
2) Landarmenverband	24 000	—	22 205	37
3) Auswärtige Armenverbände	22 000	—	24 929	63
4) Erstattete Geldgaben und Beiträge	10 000	—	9 328	27
5) Beiträge zum Krankenwesen	8 500	—	8 303	39
6) Vermischtes	500	—	371	92
7) Werth des Materiallagers am 31. Dezember	3 000	—	3 326	09
8) Defizit, durch Armensteuer zu decken	420 000	—	410 063	58
	M. 488 700	—	479 309	91

II. Ausgaben.

	Anschlag für 1883		Ausgaben 1883	
	M.	S.	M.	S.
1) Geldgaben	200 000	—	197 451	62
2) Unterhaltung Armer auf dem Lande	15 000	—	16 132	40
3) Krankenwesen:				
a. an die Krankenanstalten	115 000	—	111 874	50
b. für Medicamente	15 000	—	16 338	81
c. " Selterswasser, Wein, Leberthran etc.	1 700	—	1 588	33
d. " Blutegel, Schröpfen, Entbindungen etc.	300	—	93	15
e. " Bandagen, Maschinen, Brillen etc.	2 500	—	1 892	40
4) Materialverwaltung:				
a. für Kleidung	25 000	—	22 615	51
b. " Mobilien und Betten	1 300	—	693	—
c. " Nähmaschinen	1 000	—	643	45
d. " Brennmaterial	6 000	—	5 011	78
5) Auswärtige Anstalten	24 500	—	22 903	14
6) Kinderbewahranstalten	5 000	—	3 852	50
7) Suppenanstalt	10 000	—	8 492	33
8) Beerdigungen	8 000	—	9 247	76
9) Ständige Zahlungen an die Stifter	179	36	179	36
10) Auswärts unterstützte hiesige Ortsangehörige	16 000	—	20 182	54
11) Zinsen	2 000	—	1 685	97
12) Verwaltungskosten:				
a. Proceßkosten	100	—	78	40
b. Druckkosten	1 500	—	1 223	80
c. Schreibbedarf	400	—	274	07
d. Buchbinder	150	—	74	50
e. Portoauslagen	400	—	324	43
f. Mobiliar, Unterhaltung etc.	500	—	288	28
g. Vermischtes	250	—	156	32
13) Gehalte und Pensionen	35 636	16	35 141	82
14) Vermischtes	1 284	48	869	74
	M. 488 700	—	479 309	91

Zusammenstellung der vertheilten Gaben.

a. nach Bezirken.

b. nach Monaten.

Bezirk.	Bar Geld im ganzen Jahr.		Anzahl der Anweisungen.	Durchschnittshöhe der Anweisungen.		Brennmaterial.			Bar Geld.	Brennmaterial.	
	M.	S.		M.	S.					M.	S.
I.	10 974	97	1 112	9	87	212	10	Januar	auf 1871 Anweisungen	17 661	65
II.	9 994	75	1 008	9	92	234	68	Februar	" 1857	17 728	91
III.	5 365	70	602	8	91	128	55	März	" 1902	18 010	27
IV.	6 956	30	680	10	23	122	55	April	" 1863	17 472	39
V.	7 210	95	727	9	92	154	50	Mai	" 1732	16 632	15
VI.	9 635	40	909	10	60	111	38	Juni	" 1668	16 126	93
VII.	12 323	05	1 249	9	87	266	47	Juli	" 1649	15 098	51
VIII.	11 039	50	1 294	8	53	317	18	August	" 1593	15 984	36
IX.	9 116	95	810	11	26	187	50	Septbr.	" 1607	15 594	81
X.	8 893	20	906	9	80	136	05	Oktober	" 1571	15 074	57
XI.	8 709	20	809	10	75	77	32	Novbr.	" 1571	15 294	26
XII.	13 917	70	1 502	9	27	409	95	Dezbr.	" 1703	16 172	81
XIII.	11 023	55	1 129	9	76	300	68				
XIV.	12 980	90	1 458	8	90	476	70				
XV.	11 179	55	1 204	9	29	308	93				
XVI.	7 865	80	759	10	36	133	87				
XVII.	7 336	70	734	10	—	159	89				
XVIII.	9 973	90	1 095	9	10	274	28				
XIX.	11 338	86	1 454	7	80	323	62				
XX.	8 677	70	1 133	7	66	236	10				
freiwillige Arbeiter	2 945	99	12	—	—	—	—				
	197 451	62	20 586	9	45	4 632	30			197 451	62
										4 632	30

c. Verzeichnis

der unterstützten Personen, nebst den bewilligten Unterstützungen, zusammengestellt nach den einzelnen Bezirken.

Bezirk	Pos.	Kinder auf Haltung	Zahl der von der Geldgabe lebenden Personen			Kranken- hausfälle	Für Kinder auf Haltung bew.		Unterstützungen		Milch	
			unter 14 J.	Erw.	über 60 J.		M.	S.	M.	S.	M.	S.
I.	1078	261	1353	872	110	39	3 082	—	7 461	30	154	15
II.	978	239	1056	706	162	50	3 000	90	6 750	70	291	65
III.	586	143	678	398	74	38	1 482	—	3 466	90	418	80
IV.	717	285	883	509	47	29	3 373	90	3 615	10	34	80
V.	724	228	1025	454	77	26	2 788	—	4 324	95	111	50
VI.	912	415	944	446	95	25	4 923	50	4 648	—	35	80
VII.	1194	270	1752	819	253	58	3 217	95	8 858	80	383	80
VIII.	1204	245	1687	1057	124	49	2 829	60	7 752	85	704	90
IX.	825	254	803	531	106	35	3 030	20	6 130	15	182	80
X.	858	248	922	570	81	38	2 980	—	5 576	80	343	20
XI.	797	197	1048	599	85	41	2 306	—	6 397	—	176	20
XII.	1331	291	2088	1264	181	42	3 495	—	10 010	16	534	30
XIII.	1046	255	1245	812	169	37	3 060	—	7 583	40	350	40
XIV.	1248	137	2355	1416	72	30	1 620	—	10 377	43	899	40
XV.	1189	174	1962	1172	57	34	2 026	40	8 499	15	594	60
XVI.	772	332	629	331	74	26	3 991	—	3 983	60	132	20
XVII.	750	166	1067	555	155	33	2 055	—	5 557	90	111	40
XVIII.	1032	273	1647	870	137	26	3 309	20	6 772	40	48	30
XIX.	1138	169	2276	1176	157	36	1 998	73	8 994	30	304	10
XX.	933	212	1563	709	166	28	2 560	40	6 116	40	181	40
							57 129	78	132 877	29	5 993	70

Außerdem wurden für Rechnung des Bremischen Ortsarmenverbandes von auswärtigen Armenverbänden unterstützt 174 Personen und dafür verausgabt M. 15 657,20 S.

d. Verzeichnis

der unterstützten Personen, nebst den bewilligten Unterstützungen, zusammengestellt nach den einzelnen Monaten.

Monat	Pos.	Kinder auf Haltung	Zahl der von der Geldgabe lebenden Personen			Kranken- hausfälle	Für Kinder auf Haltung bew.		Unterstützungen		Milch	
			unter 14 J.	Erw.	über 60 J.		M.	S.	M.	S.	M.	S.
Januar	1734	391	2464	1434	214	54	4 697	43	12 450	05	521	15
Februar	1720	393	2572	1515	217	52	4 631	50	12 210	45	554	20
März	1779	396	2649	1530	212	80	4 776	—	12 319	19	621	—
April	1718	370	2558	1483	208	76	4 345	70	12 276	35	664	35
Mai	1618	371	2293	1331	209	78	4 475	30	11 314	01	641	30
Juni	1576	373	2203	1237	192	73	4 450	80	11 067	10	552	80
Juli	1556	387	2084	1174	190	70	4 554	20	10 617	75	521	30
August	1497	394	2047	1130	180	49	4 671	—	10 787	09	468	90
Septbr.	1519	414	2032	1124	188	57	4 949	15	10 059	35	426	10
Oktober	1524	424	1993	1087	193	37	4 999	30	9 844	75	361	10
Novbr.	1507	438	1973	1078	191	41	5 273	20	9 621	50	311	—
Dezember	1564	443	2115	1143	188	53	5 306	20	10 309	70	350	50
							57 129	78	132 877	29	5 993	70

e. Es erhielten Unterstützung:

	1883 Juli	1884 Januar
1) Arbeiter	382	413
2) Cigarrenmacher	79	78
3) Händler	54	63
4) Maurer	9	9
5) Zimmerleute	3	4
6) Tischler	10	11
7) Schneider	10	14
8) Schuhmacher	20	8
9) Versch. Handwerker	26	44
10) Fuhrleute, Küper, Seeleute ..	5	3
11) Dienstleute	9	8
12) Kellner und Krankenhelfer ..	2	2
13) Dienstmägde	62	46
14) Näherinnen	66	71
15) Wasch- und Reinmachefrauen ..	79	86
16) Sonstige	70	60
17) Ohne Beruf	331	286
	1217	1206

f. Kinder auf Haltung.

Am 1. Januar 1883 waren auf Haltung	409 Kinder
Hinzugekommen sind im Laufe des Jahres	127 "
	536 Kinder
Davon sind:	
Konfirmirt	36 Kinder
Gestorben	7 "
In den Ellenerhof gekommen	1 "
Vom Erziehungsverein über-	2 "
nommen	2 "
In einen anderen Ortsarmen-	2 "
verband überführt	2 "
Von den Eltern od. Verwandten	30 "
zu sich genommen	78 "
Demnach blieben am 31. Dezember 1883	
auf Haltung	458 Kinder

g. Kinderbewahranstaltskosten.

	Anstalt an der Gartenstraße		Anstalt an der Feldstraße		Anstalt an der Kreuzstraße		Anstalt an der Altona		Anstalt an der Gabelstraße		Anstalt an der Müllerstraße		Anstalt am Duntenthor- steinweg		Anstalt an der Gutsdörfer		Kinderheim		Total	
I. Vierteljahr ..	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
II. " ..	41	50	167	20	39	40	299	45	359	15	27	20	80	60	148	—	38	20	1200	70
III. " ..	42	—	104	80	22	45	249	75	307	20	26	30	52	40	116	80	23	40	945	10
IV. " ..	25	80	97	20	23	30	175	20	211	70	25	20	33	20	87	80	15	80	695	20
	45	40	118	80	42	90	264	05	303	45	21	60	57	30	143	40	14	60	1011	50
1882...	154	70	488	—	128	05	988	45	1181	50	100	30	223	50	496	—	92	—	3852	50
	182	70	461	60	161	95	1048	35	1290	55	149	20	220	80	583	60	65	30	4164	05

Krankenwesen.

Unteranf. 2.

Am 1. Januar 1883 befanden sich für Rechnung der Armenpflege in den Krankenanstalten	156 Personen
Aufgenommen sind im Laufe des Jahres	859 "
Im Ganzen wurden demnach verpflegt	1015 Personen
Davon sind:	
entlassen	719 Personen
gestorben	138 "
	857 "
In Behandlung blieben am 31. Dezember 1883	158 Personen
Von den 859 aufgenommenen Kranken waren:	
hier anässig	667 Personen
auf der Reise	116 "
in Gefängnissen	36 "
durch die Polizei nach der Krankenanstalt geführt (namentlich geschlechtskranke Frauenzimmer)	20 "
in ländlicher Verpflegung	8 "
bereits in den Krankenanstalten	7 "
in auswärtigen Krankenanstalten	4 "
in Rahrwegs Asyl	1 "
	859 Personen
Im Kinderkrankenhaus befanden sich am 1. Januar 1883 für Rechnung der Armenpflege	53 Kinder
Aufgenommen wurden im Laufe des Jahres	148 "
	201 Kinder
Davon sind	
entlassen	114 Kinder
gestorben	50 "
	164 "
Demnach verblieben am 31. Dezember 1883 in Behandlung	37 Kinder

In Kahrwegs Asyl sind seit der Eröffnung bis zum Schlusse des Jahres 1882 aufgenommen 23 Personen
für welche die Armenpflege die Kosten bezahlt.

Im Laufe des Jahres 1883 sind hinzugekommen 52 "

Im ganzen demnach verpflegt 75 Personen

Von diesen sind entlassen 5 Personen

gestorben 14 "

in die Krankenanstalt überführt 1 "

20 "

Am 31. Dezember 1883 verblieben demnach 55 Personen

Ausgaben:

1) an die Krankenanstalten.

Jan.	289	Perj.	M.	8 828,—	Uebertrag	M.	59 557,35
Febr.	307	"	"	8 599,65	Juli	249	Perj. " 7 700,25
März	405	"	"	12 360,—	Aug.	238	" " 7 537,20
April	303	"	"	8 995,—	Sept.	323	" " 10 243,75
Mai	282	"	"	8 845,30	Oktbr.	248	" " 7 911,—
Juni	393	"	"	11 929,40	Nov.	259	" " 7 768,50
				Uebertrag	M.	59 557,35	Dezbr. 330 " " 11 156,45
							M. 111 874,50

2) an Medikamenten.

März	1/4 jährlich	M.	4 758,93
Juni	"	"	4 638,42
September	"	"	3 251,33
Dezember	"	"	3 690,13
		"	16 338,31
3) an Selterswasser, Wein, Leberthran zc.		M.	1 588,33
4) " Blutegel, Schröpfen, Entbindungen zc.		"	93,15
5) " Bandagen, Maschinen, Brillen zc.		"	1 892,40
		"	3 573,88
		M.	131 787,19
Darauf durch Beiträge zc. erstattet.		"	8 303,39
		M.	123 483,80

Für Rechnung des hiesigen Ortsarmenverbandes wurden in auswärtigen Krankenanstalten verpflegt 72 Personen, dafür verausgabt M. 2 858,32.

Medizinkarten wurden im Jahre 1883 erteilt:

Bezirk	I.	283	Stück	Bezirk	XI.	169	"
"	II.	298	"	"	XII.	269	"
"	III.	407	"	"	XIII.	342	"
"	IV.	153	"	"	XIV.	467	"
"	V.	262	"	"	XV.	562	"
"	VI.	138	"	"	XVI.	263	"
"	VII.	573	"	"	XVII.	298	"
"	VIII.	302	"	"	XVIII.	222	"
"	IX.	203	"	"	XIX.	463	"
"	X.	360	"	"	XX.	287	"
	Uebertrag	2979	Stück			6321	Stück

Suppenanstalt.

Unterantl. 3.

Ausgaben

für Fleisch	M.	3 141,02
" Speck	"	1 279,80
" Erbsen	"	338,—
" Bohnen	"	312,—
" Kartoffeln	"	1 617,38
" Graupen	"	120,—
" Reis	"	64,60
" Mehl	"	2,—
" Salz und Suppenkraut	"	105,—
" Fuhrlohn	"	519,48
" Arbeitslohn und Remunerationen	"	969,70
" Kesselreparaturen	"	23,35
	M.	8 492,33

Im Jahre 1883 wurden verausgabt 31 200 Portionen, gegen 37 764 Portionen im Jahre vorher, demnach 1883 weniger 6564 Portionen. Bewilligt waren 31 758 Portionen, und wurden 558 Portionen nicht abgefordert.

Zur Herstellung der 31 200 Portionen wurden verbraucht 3081 $\frac{1}{2}$ kg Rindfleisch, 1066 $\frac{1}{2}$ kg Speck, 1873 $\frac{1}{2}$ Viertel Kartoffeln, 1288 $\frac{3}{4}$ kg Erbsen, 1259 $\frac{3}{4}$ kg Bohnen, 267 kg Graupen, 291 $\frac{1}{2}$ kg Reis, 5 kg Mehl, 634 kg Salz, für 78 M. Suppenkraut.

Einschließlich der Arbeitslöhne, Fuhrlohne zc. wurden hierfür verausgabt M. 8492,33 und kostet demnach die Portion 27,22 S. gegen 24,00 S. im Jahre vorher, demnach 1883 mehr 2,22 S.

Materiallager.

Unterantl. 4.

	Lager am 1. Januar 1883 und im Laufe des Jahres angeschafft	Verwandt im Laufe des Jahres 1883	Lager am 31. Dezbr. 1883 Bestand	Werth M. S.
1) Bettstüde, Bettstellen, Ober-, Unterbetten, Kissen, Strohlade, Pfühle, Matragen	75 Stück	64 Stück	11 Stück	77 —
2) Wollene Decken	56 "	47 "	9 Stück à M. 4,30 5 St. a. Lager M. 140 30 " ausgeliebt, " 300	38 70
3) Nähmaschinen	10 "	5 "	35 St. gekauft	440 —
4) Mobilien (Tische, Stühle, Kommoden, Haus- u. Küchen- geräth)	20 "	19 "	1 Stück	2 —
5) Brennmaterial	888,475 cbm Torf 1256 hl Steinfohlen	451,30 cbm Torf 1256 hl Steinfohlen	36,30 cbm Torf à M. 45 pr. 13,30 cbm 399,725 cbm Torf à M. 44 pr. 13,30 cbm 39 m Leinen 15,5 m Kleiderzeug 12 m Tuch 137,45 m Flanell 36 m Roating 30 $\frac{1}{2}$ A. Garn	122 72 1298 — 513 47
6) Rohstoffe (Kleiderzeug, Leinen, Tuch, Roating, Flanell, Garn)	für M. 6357,36	für M. 5843,89		
7) Hemden für Männer, Frauen, Kinder	1561 Stück	1540 Stück	21 Stück	63 35
8) Schuhwerk	604 P. Schuhe 958 P. Klönten	604 P. Schuhe 958 P. Klönten	—	— —
9) Unterzeug für Männer, Frauen, Knaben, Mädchen	903 Stück	834 Stück	69 Stück	295 10
10) Kleidung für Männer und Knaben (Röde, Jacken, Hosen, Westen)	588 "	588 "	—	— —
11) Kleidung für Frauen und Mädchen (Kleider, Schürzen, Oberjacken)	774 "	774 "	—	— —
12) Kopfbedeckung für Männer, Frauen, Knaben, Mädchen	362 "	362 "	—	— —
13) Tücher	872 "	872 "	—	— —
14) Umschlagetücher für Kon- firmandinnen	19 "	19 "	—	— —
15) Strümpfe für Männer, Frauen und Kinder	1751 Paar	1360 Paar	391 Paar	475 75
				3326 09

Unterant. 5.

Nebenkassen.

1) Brandkasse.	
Saldo am 1. Januar 1883	M. 6 640,62
eingegangene Zinsen in 1883	" 255,70
Saldo am 31. Dezember 1883	" 6 896,32
2) Offizianten-Pensionskasse.	
Saldo am 1. Januar 1883	M. 4 700,—
eingegangene Zinsen in 1883	" 183,05
	M. 4 883,05
ab: der Hauptkasse der stadtbremischen Armenpflege am	
31. Dezember 1883 gezahlte Zinsen	" 183,05
Saldo am 31. Dezember 1883	M. 4 700,—
3) Kasse der vormundschaftlichen Gelder.	
Saldo am 1. Januar 1883	M. 13 746,03
Einzahlungen im Jahre 1883	" 5 683,54
Zinsen in 1883	" 598,61
	M. 20 028,18
Auszahlungen an die Mündel oder deren Vormünder und an die	
Armenpflege für verstorbene Personen	M. 3 752,69
An die Armenpflege die Zinseneinnahme pro 1883. "	598,61
	" 4 351,30
Saldo am 31. Dezember 1883	M. 15 676,88
4) Hilfskasse.	
Vermögen der Hilfskasse am 31. Dezember 1882 „unangreifbar“	M. 11 648,97
Zur Verwendung für 1883 als Aufkünfte des Kapitals	M. 464,60
davon zur Verwendung gelangt	" 150,—
	M. 314,60
Dem „unangreifbaren“ Kapital zugeschrieben wie ferner	
desgleichen Zinsen auf Darlehn	" 9,90
" Darlehn Rückzahlung	" 150,—
	" 474,50
Bestand des „unangreifbaren“ Vermögens ultimo 1883	M. 12 123,47
ferner zur Verwendung für 1884 die Zinseneinnahme des	
Jahres 1883	" 479,80
Total-Vermögen ultimo 1883	M. 12 603,27
5) Katterbachs Armengifte.	
Vermögen am 1. Januar 1883	M. 10 460,25
Einnahme:	
Zinsen vom Bremer Staat (10 000 M. à 3½ %)	M. 350,—
" von der Sparkasse	" 24,50
	M. 374,50
Gaben an 30 Arme à M. 11	M. 330
Verwaltungskosten	" 17
	" 347,—
Mehr-Einnahme	" 27,50
Das Vermögen beträgt demnach Ende 1883	M. 10 487,75
6) Wohlthätigkeitsfonds.	
Das Grundkapital betrug am 1. Januar 1883	M. 65 369,74
Im Jahre 1883 wurden dem Grundkapital ferner überwiesen:	
Ueberschuß aus dem zur Verwendung für das Jahr 1883 ge-	
standenen Betrag laut § 3 Nr. 4 des Regulativs	" 2 041,38
Ueberschuß aus dem für den Krankensfonds zur Verwendung für	
das Jahr 1882 gestandenen Betrag laut § 2 Nr. 1 des	
Regulativs für den Krankensfonds	" 1 437,22
Vermögensbestand am 31. Dezember 1883	M. 68 848,34

Zur Verwendung für das Jahr 1883 sind eingegangen in 1882 M. 4 005,73
 Davon sind verwandt " 1 964,35
 Ueberschuß M. 2 041,38

Zur Verwendung für das Jahr 1884 sind im Jahre 1883 eingegangen:

Zinsen M. 2 838,79
 Geschenke " 211,28
 Armenbüchseneträge und Zeugengebühren " 627,16
 Konzeptionsgebühren vom Schützenfeste und Freimarktsfelder .. " 917,—
 M. 4 594,23

7) Krankenfonds.

Das Grundkapital betrug am 1. Januar 1883 M. 50 170,—

Im Jahre 1883 unverändert geblieben.

Zur Verwendung sind eingegangen:

Zinsen M. 1 786,95
 von einem Unterstützten zurückerstattet " 6,30
 M. 1 793,25

Davon sind verwandt " 646,22

Ueberschuß dem Wohlthätigkeitsfonds überwiesen laut § 2 Nr. 1
 des Regulativs M. 1 147,03

Freiwillige Arbeiter.

Unteranf. 7.

Am 1. Januar 1883 wurden am Arbeitshause 32 Männer und 16 Frauen
 beschäftigt. Im Laufe des Jahres neu aufgenommen 11 " " 12 "

Demnach im ganzen Jahre 43 Männer und 28 Frauen
 beschäftigt. Davon sind entlassen 22 " " 9 "

Mit dem 31. Dezember verblieben 21 Männer und 19 Frauen

An Schlafgeld und Unterstützungen wurden verausgabt:

Januar M. 331,87	Uebertrag M. 1 668,92
Februar " 323,46	Juli " 204,81
März " 288,82	August " 195,61
April " 285,59	September " 203,91
Mai " 244,75	Oktober " 213,92
Juni " 194,43	November " 210,26
Uebertrag M. 1 668,92	Dezember " 248,56
	M. 2 945,99

Unterhaltung Armer auf dem Lande.

Unteranf. 6.

Im Jahre 1883 befanden sich in ländlicher Pflege:

	Bestand am 1. Januar	Im Laufe des Jahres hinzu- gekommen	Total	Entlassen	Gestorben	Bestand am 31. Dezbr.
Schwachsinnige, Sieche u. dergl. (incl. leichter Geistesranke)	53 Pers.	25 Pers.	78 Pers.	16 Pers.	4 Pers.	58 Pers.
Brustleidende	4 "	2 "	6 "	— "	1 "	5 "
Epileptische	5 "	3 "	8 "	1 "	— "	7 "
Sonst gebrechliche oder franke Pers.	20 "	— "	20 "	1 "	— "	19 "
Kinder	3 "	— "	3 "	— "	— "	3 "
	85 Pers.	30 Pers.	115 Pers.	18 Pers.	5 Pers.	92 Pers.

Von den Ende 1883 in Pflege befindlichen 92 Personen waren 40 Männer,
 49 Frauen und 3 Kinder.

Die monatlichen Pflegekosten betrugen im Dezember 1883:

1 Person	M. —,—	21 Personen	M. 15,—
(nur Kleidung und Schuhzeug)		4 "	" 16,—
2 Personen	M. 5,—	1 "	" 16,50
1 "	" 6,—	4 "	" 17,—
1 "	" 8,25	14 "	" 18,—
3 "	" 10,—	3 "	" 20,—
4 "	" 11,—	1 "	" 24,—
14 "	" 12,—	2 "	" 25,—
1 "	" 13,—	2 "	" 28,—
2 "	" 13,50	(resp. im Sommer M. 25.)	
11 "	" 14,—		

Der Pflegeatz war also durchschnittlich M. 14,83 gegen M. 14,29 im Jahre 1882. Das Mehr von 54 S. erklärt sich aus der verhältnismäßig starken Zunahme der schwereren Fälle.

Die Ausgaben betrugen einschließlich Transport- und Verwaltungskosten:

1883. Januar	M. 1 216,75	1883. Juli	M. 7 458,80
Februar	" 1 218,95	August	" 1 489,75
März	" 1 164,05	September	" 1 371,50
April	" 1 204,25	Oktober	" 1 416,60
Mai	" 1 272,95	November	" 1 417,—
Juni	" 1 381,85	Dezember	" 1 410,05
Uebertrag	M. 7 458,80	Summa	M. 16 056,90

oder nach Abzug von Transport- und Verwaltungskosten

gegen 1882	M. 15 252,57
" 1881	" 14 280,60
" 1880	" 13 410,65
" 1879	" 12 566,40
" 1878	" 12 131,97
" 1877	" 10 770,10
" 1876	" 11 160,75

Unteranf. 8.

Unterhaltung Armer in auswärtigen Anstalten.

Für Rechnung der Armenpflege oder mit deren Zuschuß befanden sich am Beginn des Jahres 1883 in auswärtigen Anstalten

in der hiesigen Taubstummenanstalt

Zusammen... 105 Personen

Von diesen starben im Laufe des Jahres in Hephata 2, in Alsterdorf 1, und in der Taubstummenanstalt 1, zus. 4 Personen

es wurden entlassen aus dem Ellener Hofe 6, aus Hartmannshof 5, aus Groß-Paschleben 3, je 2 aus Rötten, der Anstalt in Grünau und aus Alsterdorf und je 1 aus Hephata, dem Magdalenen-Asyl in Lippisprunge und aus Rotenburg, zusammen... 23 "

Es schieden also im ganzen aus... 27 "

Sonach blieben in den Anstalten... 78 Personen

Im Laufe des Jahres neu aufgenommen sind: je 3 im Ellener Hof und in Grünau, je 2 im Hartmannshof, in Bethel bei Bielefeld, in Rotenburg und in der Taubstummenanstalt, und je 1 im Heinrichshaus bei Groß-Paschleben, in Elm bei Mörs, im Magdalenen-Asyl bei Lippisprunge, im Martinsstift bei Leipzig, in Königsborn und in Alsterdorf, zusammen... 20 "

Es befanden sich somit am Schlusse des Jahres in den Anstalten insgesamt... 98 Personen

Zwei katholische Kinder wurden aus der evangelischen Anstalt Hephata, in der für Katholiken ein erhöhter Pflegesatz besteht, nach dem katholischen St. Georgsstift in Thüne verlegt.

Obige 98 Personen vertheilen sich auf die verschiedenen Anstalten, wie folgt:

1) Anstalten für Verwahrloste:

Ellener Hof 17, Hartmannshof 15, Heinrichshaus
in Groß-Paschleben 4, Grünau bei Chrsen 5, Königs-
born bei Magdeburg 2, Haus Hall bei Gescher 1,
zusammen..... 44 Personen

2) Anstalten für Geisteschwache:

Alsterdorf bei Hamburg 13, Hephata
bei München-Gladbach 5, Klein Drenzig
bei Guben 2, St. Georgsstift in Thüne 2,
Langenhagen bei Hannover 1, zusammen 23 "

3) Anstalten für epileptische:

Rotenburg 10, Bethel bei Biele-
feld 5, zusammen..... 15 "

4) Anstalten für sittlich verkommene Mädchen:

Elim bei Mörs 2, Martinsstift bei
Leipzig 1, St. Johannisasyl bei Bern-
burg 2, Augustenhaus bei Rötten 1,
Bethesda bei Boppard 1, zusammen... 7 "

5) Taubstummenanstalt in Bremen..... 9 "

Zusammen wie oben.. 98 Personen

Gemeinschaftlich mit dem Erziehungsverein waren von der Armenpflege
am Beginn des Jahres auf Haltung gegeben..... 25 Kinder

Hierzu kamen im Laufe des Jahres..... 9 "

so daß sich am 31. Dezbr. auf Haltung befanden im ganzen..... 34 Kinder

Wegen der schwierigen finanziellen Lage des Erziehungsvereins ist auf Nachsuchen
desselben der jährliche Zuschuß der Armenpflege für jedes vom Oktober 1883 an dem
Verein von dieser überwiesene Kind von M. 100 auf M. 125 heraufgesetzt worden.

Im ganzen waren nach Obigem im Laufe des Jahres untergebracht:
in Anstalten..... 125 Personen

durch den Erziehungsverein..... 34 "

mithin zusammen.. 159 Personen

Die Auslagen für diese 159 Personen betrugen:

1) an den Ellener Hof	M. 2 410,68
2) " " Hartmannshof	" 1 895,73
3) " " das Heinrichshaus bei Gr.-Paschleben.....	" 346,14
4) " " die Anstalt Königsborn	" 75,57
5) " " Haus Hall bei Gescher.....	" 75,—
6) " " die Anstalt Grünau bei Chrsen.....	" 569,28
7) " " " Elim bei Mörs.....	" 209,20
8) " " Alsterdorfer Anstalten.....	" 4 506,20
9) " " Hephata bei München-Gladbach.....	" 2 144,25
10) " " die Anstalt in Langenhagen.....	" 300,—
11) " " " in Klein-Drenzig.....	" 425,—
12) " " Bethel bei Bielefeld	" 1 589,20
13) " " die Anstalt für Epileptische in Rotenburg.....	" 2 756,93
14) " " das St. Johannis-Asyl bei Bernburg.....	" 50,—
15) " " Augustenhaus bei Rötten	" 300,—
16) " " die Anstalt Bethesda bei Boppard.....	" 50,—
17) " " Taubstummenanstalt	" 1 962,95
18) " " den Erziehungsverein	" 2 912,66
19) " " das St. Martinsstift bei Leipzig.....	" 85,20
20) " " St. Georgsstift in Thüne	" 213,70
21) " " Magdalenen-Asyl.....	" 25,45
zusammen	M. 22 903,14

Unteranz. 9.

Von der Polizeidirektion sind im Jahre 1883 hier ansässige Personen wegen Bettelns bestraft worden 83 Personen gegen 1882 44 Personen, 1881 41 Personen.

Von diesen 83 Personen sind 23 mehrere Male bestraft, so daß die Zahl der Bestrafungen im ganzen 124 beträgt, nämlich

im Januar.....	10	im Juli.....	4
" Februar.....	12	" August.....	7
" März.....	8	" September.....	7
" April.....	10	" October.....	10
" Mai.....	14	" November.....	11
" Juni.....	10	" Dezember.....	21

Von den 83 bestraften Personen	
sind früher von der Armenpflege unterstützt.....	44 Personen
noch nicht unterstützt.....	33 "
zur Zeit der Bestrafung unterstützt.....	6 "
	<u>83 Personen</u>

Anlage 2.

Jahresbericht des Nahrwegs Asyl für arme Sieche.

In das Asyl wurden, nachdem das Personal der Angestellten bereits einige Zeit früher eingezogen war, am 14. Dezember 1882 die ersten Siechen aufgenommen, womit die Anstalt als förmlich eröffnet galt. Bericht und Haushaltrechnung erstrecken sich demnach über den Zeitraum vom Beginn des Betriebes der Anstalt bis Ende 1883. Vorab gestattet sich die Behörde über die Bau- und Einrichtungskosten noch Näheres anzuführen.

Der Bau, begonnen im Juli 1881, war im Herbst 1882 vollendet, die sämtlichen Kosten haben betragen:

I. Grund und Garten.

A. Grunderwerb.

1) an die Uthbremer Bauerschaft, Kaufpreis des Grundstücks an der verlängerten Hansastraße, 77,1 ar à 6 Gr. Gold per □ Fuß.....	M.	25 812,18
2) an Lüder Looje, Kaufpreis des Grundstücks an der Nordstraße, 3,80 à 50 S, per □ Fuß.....	"	2 270,01
3) von J. D. Bode Wwe. geb. Menke, Kaufpreis des Grundstücks an der Nordstraße, 5,70.....	"	4 500,—
4) an die Uthbremer Bauerschaft, Kaufpreis des Grundstücks an der Hansastraße, 22,69 ar à 6 Gr. Gold per □ Fuß.....	"	7 499,79
	M.	40 081,98

B. Kosten des Grunderwerbs.....	"	315,01
C. Erdarbeiten und Aufhöhung des Grundes.....	"	14 380,92
D. Gartenanlagen und Einfriedigung, Bäume, Stacket und Diverjes.....	"	1 736,91
E. Einfahrtsthor, eisernes Gitter und Extra-Gartenanlage.....	"	5 936,61
Uebertrag....	M.	62 451,43

Uebertrag. . . . M. 62 451,43

II. Baukosten.

1) Bauaufsicht	M. 1 680,—
2) Maurerarbeit	87 160,28
3) Zimmerarbeit	30 795,81
4) Steinhauer	1 984,84
5) Schlosser	8 136,22
6) Tischler	14 963,23
7) Dachdecker	4 150,—
8) Klempner	2 079,50
9) Maler	2 503,22
10) Glaser	1 248,02
11) Schmiedeeisen	1 943,73
12) Wasserleitung	5 214,05
13) Heizung	12 278,47
14) Koch- und Wascheinrichtung	1 413,50
15) Elektrische Leitung	614,25
16) Blitzableiter	373,55
17) Diverse Ausgaben	1 060,47

M. 177 599,14

M. 240 050,57

III. Diverse Ausgaben.

M. 2 840,88

M. 242 891,45

oder zusammengestellt

Baukosten II. und III.	M. 180 440,02
Erdarbeiten I C	14 380,92
Grunderwerb und Kosten IA und B	40 396,99
Gartenanlage, Thor und Einfriedigung ID und E.	7 673,52

M. 242 891,45

Dieselben sind gedeckt durch:

I. Legat von Ernst Heine. Fahrweg	M. 200 000,—
II. Geschenk von N. N. für den Grunderwerb der Parcele 4.	7 500,—
III. Zinsen von nutzbar gemachten Geldern	13 718,70
IV. Geschenk des Herrn Herm. Wilh. Fahrweg:	
a. für den Grunderwerb der Parcele 3.	M. 4 500,—
b. für Einfahrtsthor, Gitter, Gartenanlage	5 936,61
c. zur Deckung des Defizits	11 236,14
	M. 21 672,75

M. 242 891,45

Durch die unter IV. angeführten Schenkungen wurde es ermöglicht, das Asyl entsprechend den Ideen des Stifters in allen seinen Theilen, sowohl in der Architektur wie auch in den äußeren Umgebungen als eine Musteranstalt zu vollenden, den Hilfsbedürftigen zum Segen und der Stadt zur Zierde.

Von anderen Seiten gingen theilweise reiche Geschenke ein für die Beschaffung der inneren Einrichtung und betrugen dieselben im ganzen M. 33 353,— dazu die Zinsen für nutzbar gemachte Gelder

M. 1 231,65

Eintrittsgelder bei der Besichtigung

M. 94,65

zusammen. . . . M. 34 679,30

Verausgabt wurden für die vollständige Einrichtung zur Aufnahme von 110 Siechen:

1) Anschaffungen:

Möbiliar, Schränke, Tische, Stühle,	
Bettstellen zc.	M. 9 561,02
Gardinen, Rouleaux zc.	1 104,10
Spiegel und Uhren	509,54
Leinwand, Nählohn zc.	4 298,53
Bettstücke und Zubehör	6 851,49

Uebertrag. . . M. 22 324,68

Uebertrag..	M. 22 324,65
Apotheke, mediz. Inventar zc.	" 755,56
Haus- und Küchengeräthschaften, Glas und Porzellan.....	" 2 739,63
2) Diverse Ausgaben	M. 25 819,87
3) Beitrag zur Kucheneinrichtung	" 1 637,30
ferner wurden dem Haushalt des Jahres 1882 überwiesen.....	" 3 000,—
und zwar hauptsächlich zur Deckung derjenigen Kosten dienend, welche vor der eigentlichen Eröffnung der Anstalt, also vor Aufnahme der Siechen entstanden waren.	" 1 869,91
Der Saldo im Betrage von	" 2 352,22
	M. 34 679,30

ist dem Rechnungsführer als Vorschuß überwiesen worden zur Bestreitung der Ausgaben vor Eingang der Pflegegelder.

Diese Summe wird noch für einige Zeit ausreichen, um etwa schadhaf gewordenen Material zu ersetzen. Immerhin können noch manche Verbesserungen und Ergänzungen durch willkommene Geschenke geschaffen werden.

Das Personal der Anstalt besteht aus dem Vorsteher, der Haushälterin, zwei weiblichen Diensthöten und einem Heizer. Die Krankenpflege wird besorgt von Schwestern des evangelischen Diaconissenhauses und einem Krankenpfleger.

Begonnen wurde die Pflege mit 3 Schwestern, von denen eine die obere Leitung hat. Es stellte sich jedoch bald heraus, daß die Wartung der zum Theil gänzlich bettlägerigen oder doch hilflosen Siechen große Anstrengungen erforderte und daß mit der Zunahme der Zahl der Insassen auch die Zahl der Schwestern vermehrt werden mußte. Am Schlusse des Jahres waren vier derselben thätig. Man wird außer der leitenden Schwester für je 20 Sieche eine Diaconissin rechnen müssen. Die bisher thätigen Schwestern haben sich ihrer schweren Aufgabe in treuer Pflichterfüllung und mit großem Geschick erledigt.

Die Seelsorge für die Siechen ist Herrn Pastor Sonntag von der St. Petri-Domkirche übertragen.

Herr Dr. med. Tidemann wurde zum Anstaltsarzt ernannt. Der von demselben der Behörde erstattete Jahresbericht lautet wie folgt:

„Die erste Aufnahme von Siechen fand am 14. Dezember 1882 statt und zwar wurden aufgenommen 10 Männer und 9 Frauen. Dazu traten im Dezember 1882 3 Männer und 2 Frauen. Todesfälle und Entlassungen kamen im Dezember nicht vor.

	Männer	Frauen	Summe
Es war demnach Bestand am 1. Januar 1883...	13	11	24
dazu traten im Jahre 1883.....	15	45	60
verpflegt wurden im ganzen	28	56	84
es starben im Jahre 1883.....	5	13	
es wurden entlassen.....	3	8	11
demnach verblieb Bestand am 31. Dezember 1883	20	39	59

Die Zahl der Verpflegungstage im Jahre 1883 betrug 17 633.

Das Alter der Siechen bei ihrer Aufnahme variierte zwischen 19 und 88 Jahren.

Es standen im Alter unter 40 Jahren	3
zwischen 40 und 50 Jahren	11
„ 50 „ 60 „	8
„ 60 „ 70 „	28
„ 70 „ 80 „	22
„ 80 „ 90 „	12
„ 90 „ 100 „	84

Den Nachweis, wegen welcher Krankheiten die Aufnahme stattfand, und über die Art der Entlassung liefert nachstehende Tabelle.

Krankheiten:	aufgenommen		entlassen		gestorben		Bestand am 31. Dez. 1883	
	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en
Alterschwäche	8	21	1	1	2	6	5	14
Gicht (Arthr deform)	2	2	—	1	—	—	2	1
Chronische Hirn- u. Hirnhauterkrankung	4	8	1	—	—	2	3	6
Gehirnischlagfluß	4	4	—	—	1	1	3	3
Epilepsie	1	—	—	—	—	—	1	—
Rückenmarkskrankheiten	3	3	—	1	1	1	2	1
Anderer Krankheiten d. Nervensystems	—	2	—	—	—	—	—	2
Chronischen Bronchialkatarrh	—	1	—	—	—	—	—	1
Lungenschwindsucht	2	3	1	—	—	1	1	2
Emphysem	2	2	—	—	1	—	1	2
Klappenfehler ..	—	6	—	1	—	1	—	4
Leberkrankheit ..	—	1	—	—	—	1	—	—
Krankheiten der Knochen	1	1	—	—	—	—	1	1
Chronische Hautkrankheiten	1	1	—	—	—	—	1	1
Blindheit u. Taubstummheit combinirt	—	1	—	—	—	—	—	1
	28	56	3	4	5	13	20	39

Unter den Todesfällen ist zu erwähnen, daß eine wegen Altersschwäche aufgenommene Sieche einer Wundrose erlag, die ihren Ausgang von einem Eczem nahm.

Die Entlassungen fanden statt, zum Theil auf Wunsch der Kranken, wenn sich eine weitere Verpflegung im Asyl als nicht zweckmäßig herausstellte.

Außer kleineren Eingriffen wurden im Hause folgende Operationen nothwendig:

- 1mal Exarticulation einer Zehe wegen Erysi,
- 2mal Exstirpation des Nagels und Nagelbettes der großen Zehe,
- 1mal Spaltung und Auslöfflung vereiterter Halsdrüsen,
- 1mal Amputation des linken Zeigefingers wegen Caries,
- 1mal Spaltung und Auslöfflung fistulöser Gänge am Oberarm.

Der Erfolg war überall ein günstiger.

(gez.) Dr. **Fidemann.**

Vorstehendem Berichte ist noch hinzuzufügen, daß von den 84 aufgenommenen Personen

- 5 aus ländlicher Verpflegung,
- 21 „ Kranken-Anstalten,
- 4 aus dem Armenhause,
- 3 „ „ Landgebiete,
- 51 „ „ Stadtgebiete kamen.

84

Für 10 Personen haben Private, für die übrigen 74 die Armenpflege die Bürgerschaft übernommen.

Die Frequenz der Anstalt war im Anfange eine schwache, hat sich aber nach und nach gehoben und zwar betragen die Verpflegungstage

- im Dezember 1882 409 |- „ Januar 1883 858 |- „ Februar 959 |- „ März 1162 |- „ April 1274 |

Uebersicht... 4662

	Uebertrag...	4662
"	Mai	1493
"	Juni	1522
"	Juli	1594
"	August	1640
"	September	1668
"	Oktober	1824
"	November	1783
"	Dezember	1856
		18042

Die Zahlen beweisen am besten ein wie großes Bedürfnis ein Siechenhaus in unserer Stadt ist, insbesondere für die weniger bemittelten Mitbürger. Ferner legen die Zahlen klar, daß in den ersten Monaten die Frequenz eine sehr schwache gewesen ist. Infolge dessen mußten sich die Unterhaltungskosten für die erste Periode wesentlich höher stellen als der Betrag der Pflegegelder, zumal die Ausgaben für die Angestellten sich auf einen nur kleinen Bruchtheil der Insassen vertheilte. Es darf daher nicht Wunder nehmen, wenn die erste Jahresrechnung im ganzen mit einem Defizit von M. 1337,65 abschließt. Nachweislich läßt sich die Entstehung desselben auf die erste Hälfte des Jahres zurückführen, während andererseits nachgewiesen werden kann, daß man in der zweiten Hälfte des Jahres mit dem Pflegesatz von M. 1 pro Tag ausgekommen ist, so daß zureichende Gründe zur Annahme vorhanden sind, daß im Jahre 1884 die Kosten durch die Pflegegelder gedeckt werden können.

Den Tariffatz von M. 1 für den Tag für gewöhnliche Pflege zu ändern liegt demnach keine Veranlassung vor. Dagegen hat die Behörde sich überzeugt, daß der Tarif für Privatpflege von M. 4 für den Tag nicht zweckentsprechend ist. Nach der ganzen Einrichtung passen Privatfranke, die eine kostspieligere Verpflegung und spezielle Wartung beanspruchen, nicht in das Asyl hinein, welches eben in erster Linie für Arme eingerichtet ist. Bis dahin sind auch fast nur mittellose Personen aufgenommen. Einen einzelnen Privatfranken zum Tariffatz von M. 4 aufzunehmen würde hinsichtlich der Verpflegung wie der Wartung ganz besondere Umstände und Kosten verursachen, insbesondere eine Vermehrung des Personals erforderlich machen. Dagegen hat sich eher das Bedürfnis geltend gemacht für eine Unterbringung im besonderen Zimmer und ist die Behörde dadurch veranlaßt, mit Genehmigung des Senats den Tarif für Privatpflege auf einem für zwei Personen eingerichteten Zimmer bei gewöhnlicher Verpflegung auf M. 2 für den Tag festzusetzen. Die Behörde verhehlt sich zwar nicht, daß auch hiervon wahrscheinlich wenig Gebrauch gemacht werden wird.

Der Verpflegungstarif lautet demnach:

- 1) für gewöhnliche Pflege M. 1 für den Tag
- 2) für Privatpflege auf einem Zimmer, in welches höchstens zwei Personen aufzunehmen sind, bei gewöhnlicher Verpflegung " 2 " " "

Der Schlußsatz lautet: „die Kosten der Reinigung der Leibwäsche trägt die Anstalt.“

Die Behörde gestattet sich bei dieser Gelegenheit noch einen fernereren von ihr gefaßten Beschluß zur Kenntniss zu bringen, dahingehend, daß dem Asyl gegenwärtige Legate und Schenkungen nicht angegriffen werden dürfen zur Bestreitung eines etwaigen Defizits im Haushalt, sondern, insoweit nicht der ausdrückliche Wille des Erblassers oder Schenkgebers auf etwas anderes gerichtet ist, zu einem Grundkapital angesammelt werden, dessen Zinsen verwandt werden können als Zuschuß zu den Pflegekosten für solche Personen, welche sich um Aufnahme bewerben und obgleich in dürftigen Verhältnissen lebend, sich bis dahin noch ohne Unterstützung der öffentlichen Armenpflege geholfen haben.

Derartige Fälle kommen häufig vor und die Armenpfleger sind dann meistens genöthigt, sich gegen die Uebernahme der Bürgschaft erklären zu müssen, weil die Betreffenden allerdings in der Lage sind, sich noch weiter helfen zu

können, während doch nicht zu bestreiten, daß gerade in solchen Fällen die Aufnahme in das Asyl eine große Wohlthat sein würde.

Die Stifter von Legaten und Schenkgeber werden mit einer solchen Feststellung gewiß einverstanden sein und gern gerade denen eine bessere Pflege zuwenden wollen, welche nicht in den ärmlichsten Verhältnissen ihr Leben verbracht haben und ihren siechen Zustand ohne die pflegende Hand nur um so schmerzlicher empfinden.

Zu den nachfolgenden Schlußrechnungen ist nur noch zu bemerken, daß die Behörde sich an den Vorstand der stadtbremischen Armenpflege gewandt hat mit dem Gesuch, das Defizit des Jahres 1883 aus seinem Wohlthätigkeits- bezw. Krankenfonds decken zu wollen. Der Vorstand hat sich hierzu bereit erklärt.

Bremen, den 24. April 1884.

(gez.) Nielsen.

Einnahme.

Schlußrechnung 1882.

Ausgabe.

Dez. 31.	Eingegangene Pflegegelder von der städt. Armenpflege	M.	S.	Dez. 31.	Betriebskosten:	M.	S.
	" 391			1) Speisung	784	51	
	" Privaten	18		2) Feuerung	624	10	
			409	3) Erleuchtung	56	45	
	Defizit gedeckt vom Fonds für innere Einrichtung	1 869	91	4) Arzt und Arznei	—	—	
				5) Gehalt und Lohn	748	87	
				6) Wäsche und Reinigung	8	36	
				7) Bureau und Verwaltung	27	40	
				8) Hausgeräth und Mobilien	—	80	
				9) Diverfes	28	40	
		M.	2 278 91		M.	2 278 91	

Einnahme.

Schlußrechnung 1883.

Ausgabe.

Dez. 31.		M.	S.	Dez. 31.		M.	S.
	Eingegangene Pflegegelder von der stadth. Armenpflege M. 16 242				Betriebskosten:		
	" Privaten " 1 391				1) Speisung	9 673	08
		17 633	—		2) Feuerung	2 055	10
" "	Erlös aus verkauften Sachen . . .	194	50		3) Erlöschung	518	68
" "	für Reinigung von Bettflächen . .	155	—		4) Arzt und Arzneien einschließl. Stärkungsmittel u. Utensilien	1 503	13
" "	Defizit	1 337	65		5) Gehalt und Lohn	4 296	36
					6) Wäsche und Reinigung	314	60
					7) Bureau und Verwaltung . . .	56	65
					8) Garten und Land	10	60
					9) Bau und Besserung	52	20
					10) Hausgeräth und Mobiliar . .	380	92
					11) Diverfes	458	88
		M.	19 320 15			M.	19 320 15

Einnahme.

Bilanç ult. 1883.

Ausgabe.

Dez. 31.	Werth der Vorräthe.....	M. 1802 10	Dez. 31.	Vorschuß vom Fonds für innere Einrichtung.....	M. 2352 22
	Defizit.....	1337 65		Desgl. vom Rechnungsführer....	787 53
		M. 3139 75			M. 3139 75

(gez.) **H. W. Nahrweg,**

Rechnungsführer.

